

seine kleinasiatische Untersuchung bei Gordion an Förderung des Textes behindert gewesen, eine Hinderung, die auch für das Supplement zu Gerhards »Etruskischen Spiegeln« es nur zu einiger Vermehrung des Materials, z. B. in Konstantinopel und München, hat kommen lassen.

Indem wir andere vom Institut unternommene oder unterstützte Unternehmungen, die keinen Fortgang zu verzeichnen bieten, übergehen, haben wir von der Sammlung »Antiker Schnitzereien in Elfenbein und Knochen«, die in photographischen Nachbildungen von Herrn H. Graeven herausgegeben werden sollen, zu berichten, daß das Erscheinen eines ersten Heftes nahe bevorsteht.

Von den im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien mit Unterstützung des Instituts erscheinenden »Attischen Grabreliefs« ist das II. Heft ausgegeben und damit der Abschluß des zweiten Bandes erreicht, während es Herrn von Kieferitzky seine amtlichen Obliegenheiten nicht gestattet haben, die Herausgabe der »Südrußsischen griechischen Grabreliefs« über einigen weiteren Zuwachs an Material hinaus zu fördern.

Von der »Ephemeris epigraphica« ein neues Heft erscheinen zu lassen, lag auch im vergangenen Jahre kein Anlaß vor. In Ausarbeitung befindet sich eine für diese Zeitschrift bestimmte Arbeit des Herrn Ziebarth »de antiquissimis inscriptionum syllogis«.

Das römische Sekretariat hat den fünfzehnten Band der dortigen »Mittheilungen« herausgegeben. Ein Register zu den ersten zehn Bänden der Zeitschrift ist im Druck. Die Vorträge des Ersten Sekretars, Herrn Peterfen, über altitalische Kunstgeschichte fanden vom Dezember bis März in den Museen statt. Der Zweite Sekretar, Herr Hülsen, trug im November und Dezember über Topographie von Rom vor und veranstaltete im Februar und März Uebungen in lateinischer Epigraphik. Auch die Sitzungen nahmen ihren Fortgang unter zahlreicher Beteiligung, wobei eine Zunahme des Besuchs von Damen bemerkt wurde. Herr Maus pompejanischer Kursus hat in der ersten Hälfte des Juli stattgefunden. Von Rom aus wurden wissenschaftliche Ausflüge unternommen nach Conca und Antium, nach Veji und Primaporta und nach Ostia. Der Erste Sekretar bereiste namentlich Süd-Etrurien, wobei in Chiusi die Sammlung Paulucci, hauptsächlich aus Vasen dortigen Fundgebietes bestehend, verzeichnet wurde, er besichtigte von Florenz aus das alte Kuppelgrab in Quinto Fiorentino, beteiligte sich außerdem, einer Aufforderung des italienischen Unterrichts-Ministeriums folgend, an der Reise und den Arbeiten einer Kommission zur Begutachtung der Boscoreale-Fresken. Der Zweite Sekretar benutzte eine Urlaubsreise, um in Paris in der National-Bibliothek für römische Topographie wichtige Handschriften einzusehen und in Süd-Frankreich die wichtigsten Museen und Baudenkmäler der Römerstädte zu besuchen. Im Herbst haben beide Sekretare und Herr Mau wiederum die Führung im Kursus der deutschen Gymnasiallehrer übernommen. Es waren dazu gekommen sieben Herren aus Preußen, drei aus Bayern, zwei aus Sachsen, zwei aus Württemberg und je einer aus Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Coburg, Schwarzburg-Sondershausen, Bremen und Elsaß-Lothringen.

Das Unternehmen eines Katalogs der Antikensammlungen im Vatikan ist so weit gediehen, daß Herr Amelung sein Manuskript eines ersten Bandes, zu dem auch die Photographien fertiggestellt sind, druckfertig geliefert hat.

Die römische Institutsbibliothek hat sich um 523 Nummern vermehrt, wozu die Programm-Schenkungen der deutschen und namentlich auch schwedischen Universitäten und der im Austausch gewonnenen Schriften höherer Lehranstalten in Deutschland, außerdem zahlreiche Schenkungen beitrugen. Der Munificenz des Herrn von Swenigorodskoi verdankt die Bibliothek dessen Prachtwerk und sonstige Publikationen über byzantinisches Zellen-Email, Einzelgaben sonst den Herren Achelis, Engelmann, Fol, O. Harnack, Hartmann, Grafen Haugwitz, Helbig, Schulzen und anderen. Von wissenschaftlichen Körperschaften und Anstalten gingen reiche Gaben ein von der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der General-Verwaltung der königlichen Museen und der General-Direktion der königlichen Bibliothek und der Archäologischen Gesellschaft dort, von der Central-Direktion der Monumenta Germaniae, von der Reichs-Vimes-Kommission, der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München, der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, dem österreichischen Kultusministerium, sowie der Wiener Akademie der Wissenschaften, dem italienischen Kultusministerium, der Vatikanischen Bibliothek und der Societä Reale zu Neapel, der Archäologischen Gesellschaft in Athen, der rumänischen Akademie zu Bukarest, der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, der ungarischen Akademie zu Budapest, dem Ministerium des öffentlichen Unterrichts in Paris, den Trustees des Britischen Museums und denen des Museums zu Boston u. S.

Abt. und Schriftführer Jahrgang.

Von dem Realkataloge der Bibliothek ist der zweite Band im Manuskripte größtenteils vollendet; der Druck hat begonnen.

Die athenische Zweiganstalt erlitt einen schwer zu ersehenden Verlust durch den Abgang des Zweiten Sekretars, Herrn Wolters, der am 1. Oktober einem Rufe als ordentlicher Professor der klassischen Archäologie an die Universität Würzburg folgte. Da die Wahl eines Nachfolgers der diesjährigen ordentlichen Gesamtsitzung der Central-Direktion vorbehalten bleiben sollte, trat mit dankenswerter Bereitwilligkeit der beim Sekretariat als Hilfsarbeiter beschäftigte Herr von Protz für die Zwischenzeit in gesteigertem Maße für die Geschäfte des Zweiten Sekretars ein, unter denen die Verwaltung der Bibliothek ungewöhnlich hohe Anforderungen stellte, da infolge des im Jahre 1899 vollendeten Neubaus eines großen Bibliotheks- und Sitzungsraumes eine Neuordnung der Bibliothek noch im vollen Gange ist. Herrn von Protz dabei zur Seite zu treten, ließen sich die Herren Breuner und Waginger bereit finden, die auch für eine Neuordnung der großen photographischen Sammlungen in Anspruch genommen worden sind. Der Zuzug von Stipendiaten und anderen Gelehrten zum Institut in Athen war fortdauernd ein zahlreicher.

Die Sitzungen fanden, begünstigt durch den jetzt größeren Raum im neuen Sitzungsraume, sehr reichlichen Besuch; zum Winkelmanns-Tage beehrten auch die königlich griechischen Majestäten die Festigung mit ihrer Gegenwart. Bei den Vorträgen fand das Skioptikon häufige Verwendung.

Unter lebhafter Beteiligung von Zuhörern hielt der Erste Sekretar, Herr Dörpfeld, seine Vorträge vor den Baudenkmalern in Athen und im Piräus. Für den Ausfall von Vorträgen des ausgeschiedenen Zweiten Sekretars wurde einiger Ersatz geboten durch Teilnahme an den epigraphischen Vorlesungen des Sekretars des österreichischen Instituts Herrn Wilhelm und an den Vorträgen über Vasen und Terrakotten, die, für zwei Monate bei der französischen Schule dastretend, Herr Pottier aus Paris hielt. Dieses Eintreten von Professoren aus dem Heimatlande, wie es auch bei der amerikanischen Schule in Athen üblich ist, hat bei unserem Institut den schon früher angeregten Gedanken an ein solches zeitweiliges Eintreten auch von deutschen Professoren für Vorträge ihrer Fächer in Athen und Rom aufs neue zur Erwägung gebracht.

Im April d. J. haben die drei, bereits üblichen Studienreisen unter Führung des Ersten Sekretars, und wiederum unter zahlreicher Beteiligung, stattgefunden. Auf der Peloponnesreise wurden zum ersten Male auch Sparta und Messene besucht, die Inselkreise führte auch bis Kreta, zur Besichtigung der englischen Entdeckungen zu Knossos. Das Ziel der dritten Reise war Troja. Kreta hatte auch der Zweite Sekretar, Herr Wolters, noch vor seinem Abgange besucht und einen Bericht über die Funde von Knossos im »Anzeiger« unseres Jahrbuches geliefert. Der Erste Sekretar nahm auch die Ausgrabungen der amerikanischen Schule in Korinth in Augenschein und fuhr zweimal nach der Insel Leukas, wo er die Ausgrabungen eines holländischen Liebhabers, des Herrn Goekoop, leitete und nach seiner Rückkehr von da durch Herrn Krüger weiter beaufsichtigen ließ.

Als wichtiges neues Unternehmen des Instituts, das der athenischen Abtheilung zufällt, ist die Uebernahme der Ausgrabungen in Pergamon zu nennen, zu der die Verwaltung der königlichen Museen zu Berlin, zunächst für eine Reihe von Jahren, ihre Zustimmung gegeben hatte. Seine Excellenz der Reichskanzler ermöglichte es durch einen einmaligen Zuschuß zu den Institutsmitteln, in den Herbstmonaten des vorigen Jahres hiermit zu beginnen. Mit dem Ersten Sekretar, Herrn Dörpfeld, vereinigte sich dieses Mal noch der General-Sekretar, dem in seiner früheren Stellung an den königlichen Museen die Leitung der pergamenischen Arbeiten anvertraut gewesen war, zu der gemeinsamen dreimonatigen Arbeit. Deren Ergebnisse entsprachen voll auf den Erwartungen, worüber in den »Athenischen Mittheilungen« berichtet werden wird. Die Probe auf die Zweckmäßigkeit der Neuinangriffnahme der in Pergamon noch nicht zu Ende geführten großen wissenschaftlichen Untersuchung ist damit gemacht. Für den Fortgang ist dem Institut jetzt der Weg geöffnet, indem Reichsregierung und Reichstag inzwischen laufende Mittel im Etat dafür bereitgestellt haben.

Eine kleine Rekognoszierung, die vom athenischen Institut unterstützt wurde, war die des Herrn Weber-Smyrna in den Ruinen von Erythrea. Eine kleine Grabung im Gräberfelde an der Ugia Triada in Athen wurde von Herrn Delbrück ausgeführt. Sonst ist die Bearbeitung der Ergebnisse früherer Ausgrabungen betrieben worden. Die Pläne der von einer Anzahl von Gönnern in Deutschland mehrere Jahre hindurch ermöglichten Ausgrabungen im Westen der Akropolis zu Athen wurden fertiggestellt, um demnächst in den »Antiken Denkmälern« des Instituts zu erscheinen. Herr Rubensohn bereitete die Herausgabe seiner Funde auf Paros vor. Die Verfolgung der Aufdeckung des